

# P R O T O K O L L

**der 1. außerordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung**

**am 07.10.2015 – Wintersemester 2015/16**

**Ort: Seminarraum 03, Währingerstraße 29, 1090 Wien**

**TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende Frau Camila Garfias begrüßt die Mandatar\_innen der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 1. außerordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2015/16 am 07.10.2015 im Seminarraum 03, Währingerstraße 29, 1090 Wien

<b>Mandatar*innen</b>	<b>anw/n.anw</b>	<b>Ersatzmandatar*innen</b>	<b>anw/n.anw</b>	<b>Stimmübertragung</b>	<b>anw/n.anw</b>
<b>VSStÖ</b>					
Camila Garfias	anw.	Katrin Nesensohn			
Tatjana Gabrielli	anw.	Vedrana Covic			
Alina Bachmayr-Heyda	anw.	Claudia Satler			
Raffaella Tschernitz	anw.	Carmela Migliozi			
Bernhard Muttenthaler	anw.	Manuel Maluenda			
Hannah Buchinger	anw.	Paul Huemer			
Hannah Lutz	anw.	Hussein Al Rawi			
<b>GRAS</b>					
Karin Stanger	anw.	Florian Emmerling			
Sebastian Berger	anw.	Sebastian Redl			
Katharina Senzenberger	anw.	Lena Coufal			
Daniel Nenning	-	Anna Stefana	-	Florian Emmerling	anw.
Flora Petrik	-	Anna Steinberger		Anna Stiegler	anw.
Manuel Boschitsch	-	Alexander Koch	anw.		
Janina Kanthack	anw.	Anna Stiegler			
<b>AG</b>					
Stephan Polleres	anw.	Florian Lattner			
Caroline Lessky	anw.	Daniel Dietl			
Clemens Ingel	-	Christoph Diensthuber	anw.		
Johannes Steurer	anw.	Christoph Aufreiter			
Mirjam Gschaider	anw.	Stephan Katzgraber			
Clemens Kraemmer	-	Patrick Bölzle	-		
Maximilian Müllneritsch	-	Silvia Grohmann	anw.		
Sebastian Götzendorfer	anw.	Stephan Trenker			
<b>JUNOS</b>					
Antonio Messner	anw.	Gernot Pruschak			
Dolores Bakos	anw.	Franziska Teufel			
Angel Usunov	anw.	Simon Köchle			
<b>KSV-LiLi</b>					
Tina Sanders	anw.	Julia Kraus			
Philipp Jung	anw.	Manuel Kroiß			

<b>An- und Abmeldungen, Stimmübertragungen während der UV-Sitzung:</b>			
<b>ab</b>	<b>an</b>	<b>Fraktion</b>	<b>um</b>
	Sebastian Götzendorfer	AG	15:20

**Mirjam Gschaider–AG nominiert als ständigen Ersatz Stephan Katzgraber - AG.**

**Beginn der Sitzung: 15:03 Uhr**

**Ende der Sitzung: 16:04 Uhr**

**Protokoll: Renata Seiler**

**TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit**

Es sind 26 von 27 Mandatar\_innen anwesend, die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Wir stellen fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

**TOP 1 wird geschlossen.**

**TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung**

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

TOP 2 - Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3 - Bericht der Vorsitzenden

TOP 4 - Anträge

JUNOS: Ruhendstellung laufender Gerichtsverfahren der ÖH-Uni Wien gegen die derzeitigen Kindergartenbetreiber

JUNOS: Einsatz zur Ruhendstellung laufender Gerichtsverfahren zwischen Universität Wien und der derzeitigen Kindergartenbetreiber

JUNOS: Ausarbeitung einer langfristigen Lösung zur Sicherung der Kinderbetreuungsplätze für Studierende an der Uni Wien

TOP 5 - Allfälliges

**Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.**

**TOP 2 wird geschlossen.**

**TOP 3 – Bericht der Vorsitzenden**

**Karin Stanger – GRAS**

Es gab ja bezüglich des Kindergartens einige Fragen, die möchte ich allen jetzt darbringen und noch einiges aus der Geschichte des Kindergartens, wie die Sache abgelaufen ist, noch einmal wiederholen.

Der Träger\_innenverein ist der Verein für StudentInnenkinder. Der Standort ist im Campus Uni Wien, Altes AKH, Hof 4.

*Die vertraglichen Rahmenbedingungen waren:* Räumlichkeiten werden der ÖH Uni Wien von der Universität Wien zum Betrieb eines Kindertagesheimes zur Verfügung gestellt.

*Die Anmeldung erfolgte nach folgenden Kriterien:*

- a. Kinder von Studierenden der Universität Wien
- b. Kinder von Bediensteten der Universität Wien
- c. Kinder von Studierenden anderer Universitäten
- d. Sonstige Kinder

Die ÖH Uni Wien führt die Anmeldung durch. Die ÖH Uni Wien hat einen Verwaltungskostenzuschuss zur Verfügung gestellt bekommen. Die ÖH Uni Wien führt die Lohnverrechnung durch und übernimmt Ausfallhaftungen.

Der Kindergarten umfasst 42 Kinder in 2 Gruppen. Anmeldungen übernimmt die ÖH Uni Wien, Ausführung durch den Verein. Der Hort umfasst 25 Kinder in 1 Gruppe. So war die Planung des Kindergartens.

*Zur Problemgeschichte:*

Die Probleme sind seit mindestens 2011 der ÖH bekannt. Die ÖH hat die Platzvergabe gegenüber dem Vorstand des Vereins kritisiert - ohne Erfolg. Das hatte zur Folge, dass eine StudentIn keinen Platz für ihren Sohn im Hort erhalten hat und das Kind nun zu Hause betreut wird. Die ÖH Uni Wien hat bei der Ordentlichen Generalversammlung auf eine Vergabe der Plätze an StudentInnenkinder bestanden und war davon ausgegangen, dass der Verein diese vertraglich vereinbarte Vorgehensweise auch einhält. Dieselbe Situation ist immer wieder eingetreten. Die ÖH Uni Wien hat angeboten, die Anmeldung neu nach den vertraglich skizzierten Kriterien durchzuführen, das wurde jedoch vom Vorstand des Vereins abgelehnt. Es gab bis zum Treffen am 15.12.2011, aus dem die Konsequenz einer Vertragskündigung in den Raum gestellt wurde, bereits mehrere Versuche der ÖH Uni Wien auf andere Kriterien hinzuarbeiten. Diese Bedenken wurden beispielsweise in der Ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2011 geäußert. Nachdem der Verein im Dez. 2011 realisiert hat, dass es der ÖH Uni Wien damit ernst ist, den Vertrag zu kündigen, ist offensichtlich ein Umdenken hier eingetreten. Nichtsdestotrotz ist das Vertrauensverhältnis extrem erschüttert. Darüber hinaus wird innerhalb des Vereins empfohlen sich dann eben zu inskribieren.

Die ÖH Uni Wien möchte allerdings ein Kindertagesheim für echte StudentInnen zur Verfügung stellen. Nicht für Menschen, die sich hauptsächlich, am Kindertagesheim-Platz interessieren und sich deshalb inskribieren. Ein weiteres Problem ist, wie mit dieser Kritik umgegangen wurde. Bereits 2011 kam es zu Handgreiflichkeiten zwischen einer Betreuer\_in und einem Kind im Kindergarten, dabei wurde das Kind leicht am Arm verletzt. Nachdem sich die Eltern des Kindes beim Verein beschwert hatten, wurde sie von den Betreuer\_innen beschimpft und vom Verein zunehmend ausgeschlossen. Die Folge war, dass das betroffene Kind von seinen Eltern aus dem Kindergarten genommen wurde. Die Eltern sind nicht mehr im Verein aktiv. Inwieweit Vereinsmitglieder involviert sind, ist für die ÖH Uni Wien nicht einsehbar. Nachdem aufgrund der vertragswidrig durchgeführten Anwendungen zum Hort Beschwerden aufgetaucht waren, kam es zu einer problematischen Informationspolitik des Vorstandes. Eltern, die sich von einer Neuvergabe der Plätze nach den vertraglich vereinbarten Kriterien bedroht fühlten, bedrohen nun ihrerseits jene, die mit der Platzvergabe nicht einverstanden waren. Vom Vorstand des Vereins wurden die betroffenen Eltern von den anderen Vereinsmitgliedern in ein schlechtes Licht gerückt. Kinder sind im Verein oftmals unbeaufsichtigt. Mit dem Einverständnis der Eltern werden Kinder beispielsweise alleine einkaufen geschickt. Auch innerhalb des Kindergartens sind Kinder oftmals über mehrere Stunden hinweg unbeaufsichtigt. Diese Kritik wurde uns zugetragen. Das Problem ist, dass man auf diese Kritik nie entsprechend reagiert hat oder überhaupt darüber reden wollte. Im Verein StudentInnenkinder ist die Auswahl von Mitarbeiter\_innen nach transparenten Kriterien derzeit unzureichend gegeben. Eine Mitarbeiter\_in wurde bei der Generalversammlung im Nov. 2011 angestellt. Nach Auskunft der ÖH Uni Wien kam es zumindest auch einmal dazu, dass eine Kindergartenhelfer\_in einer ausgebildeten Kindergartenpädagog\_in vorgezogen wurde. Offenbar spielen Freundschaftsverhältnisse im Verein eine größere Rolle, als pädagogische Qualifikation. Auf der Generalversammlung treten Betreuer\_innen, die auch Mitglieder des Vereins sind mit 13 Stimmen auf. Dieses Prozedere entspricht nicht unseren Anforderungen von Transparenz, sowie demokratischen Mindeststandards. Im Verein StudentInnenkinder sind sowohl Eltern als auch Mitarbeiter\_innen Mitglieder. In der Generalversammlung treten Mitarbeiter\_innen dementsprechend selbstbewusst und laut auf. Diese Struktur berücksichtigt verschiedene Interessenslagen innerhalb des Vereins unzureichend, beispielsweise haben Mitarbeiter\_innen im Verein StudentInnenkinder andere Interessen als Bedienstete, deren Kinder das Kindertagesheim besuchen. Derzeit ist unzureichend gewährleistet, dass mit pädagogischen Problemen bei einer neutralen und unabhängigen Instanz in einem sachlichen Klima umgegangen wird. Der Verein hat sehr viele Schließtage, das kommt den Bedürfnissen von StudentInnen nicht entgegen. Da deren Ablauf nicht nach denselben gesetzlichen Feiertagen abläuft, wie von Berufstätigen und deren Partner\_innen.

Die aktuelle Lage ist diese, derzeit befindet sich der Fall vor Gericht. In 1. Instanz wurde dem Verein für StudentInnenkinder Recht zu gesprochen. Gegen dieses Urteil vom April 2014 wurden von seitens der Universität Wien Berufung eingereicht, wir schlossen uns an. Aufgrund eines Richter\_innen-Wechsels gibt es bis dato leider nichts Neues. Unsere Schlussfolgerungen sind daher, die ÖH Uni Wien hat sich immer dafür eingesetzt, dass Kinder von Studierenden einen Kindergarten am Campus haben, dies wird vom aktuellen Verein nicht gewährleistet. Kindergartenplätze für Studierende sind weiterhin ein wichtiges Thema für uns, wir setzen uns weiterhin dafür ein!

Bei einer Räumung des Vereins gilt weiterhin das Angebot alle Kinder, welche bisher einen Platz im Kindergarten haben, auch zu übernehmen. Aus diesen Gründen hat sich die ÖH Uni Wien dazu entschlossen den Betreiber des Kindertagesheims einfach zu wechseln.

**Sebastian Götzendorfer – AG meldet sich um 15:20 Uhr an.**

Camila Garfias – VSStÖ

Wir sind somit 27 von 27 Mandatar\_innen.

**TOP 3 wird geschlossen.**

**TOP 4 – Anträge**

Angel Usunov - Junos

**Antrag 1**

**Antragsteller\_in:** Junos

***Ruhendstellung laufender Gerichtsverfahren der ÖH Uni Wien gegen die derzeitigen Kindergartenbetreiber\_innen***

Die Universitätsvertretung möge beschließen alle derzeit von der ÖH Uni Wien gegen den Verein StudentInnenkinder geführten Gerichtsverfahren ruhend zu stellen. Außerdem wird der Vorsitz dazu aufgefordert im Interesse der Studierenden eine außergerichtliche Einigung mit der Gegenseite zu erwirken. Ziel dieser Verhandlungen soll es sein die Kinderbetreuungsplätze für Studierende auf dem Campus Gelände der Uni Wien zu erhalten, sowie eine allfällige Niederlage im Prozess und die damit verbundenen Kosten zu vermeiden.

***Begründung:***

Die derzeit laufenden Verfahren wurden im Jahr 2011 aufgenommen. Seitdem sind 2 Legislaturperioden vergangen und alle handelnden Akteur\_innen sowohl in der ÖH als auch im Verein StudentInnenkinder sind ausgewechselt worden. Wir sehen hier eine neue Chance auf eine einvernehmliche Lösung zwischen allen Beteiligten. Wir wollen die Animositäten der Vergangenheit hinter uns lassen, das Kriegsbeil begraben und eine konstruktive Lösung finden. Die Kinder der Studierenden sind auf unser rasches Handeln angewiesen!

**Abstimmung Antrag 1**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Pro: 0**

**Abstimmung Antrag 1 entfällt, da der Gegen-Antrag 2 angenommen wurde.**

Alina Bachmayr-Heyda – Bipol

**Gegen-Antrag 2**

**Antragsteller\_in:** VSStÖ, Gras, KSV-Lili

***Kinderbetreuung im Kindergarten an der Universität Wien***

Nach wie vor ist der Rechtsstreit mit dem Verein StudentInnenkinder ungelöst. Grund für den Streit waren unter anderem die Vergabekriterien der Kindergartenplätze und pädagogische Bedenken. Alleinerziehende StudentInnen wurden dabei teilweise gegenüber gut verdienenden Akademiker\_innen benachteiligt, Freunderlwirtschaft war dem Verein dabei wichtiger als die Vergabe an Plätzen für Kinder von Studierenden. Die ÖH Uni Wien hat sich sehr lange um eine konstruktive Lösung bemüht, worauf vonseiten des Vereins StudentInnenkinder nicht eingegangen wurde, stattdessen wurde eine mediale Kampagne auf dem Rücken der Kinder eingeleitet.

Nachdem vermehrt Beschwerden sowohl der Universität Wien – welche die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellt – als auch der ÖH Uni Wien klar kommuniziert wurden, war es unabdingbar, rechtliche Schritte einzuleiten, auch im Interesse der Studierenden mit Betreuungspflichten.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

- Die Universitätsvertretung wird in Kooperation mit der Universität Wien den rechtlichen Weg weiterverfolgen, um Studierenden mit Kind möglichst bald eine adäquate Betreuungseinrichtung zur Verfügung stellen zu können.
- Die Universitätsvertretung möge sich dafür einsetzen, dass nach Abschluss des Rechtstreits ein Kindergarten mit der Universität Wien und der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien als Träger\_innen aufgebaut wird.
- Die Universitätsvertretung wird die Schwierigkeiten von Studierenden mit Betreuungspflichten dabei stark thematisieren.
- Die Universitätsvertretung bekennt sich klar zu einem Kindergarten und Hort für Studierende am Standort „Campus“ und setzt sich dafür ein, dass von der HochschülerInnenschaft geförderte Kinder- und Hortplätzen an Studierende vergeben werden, die sich weder einen privaten Kindergarten/Hort leisten können, noch in die Kriterien städtischen Betreuungsplätze fallen.

#### Camila Garfias – VSSStÖ

Wir kommen zur Abstimmung. Wir stimmen zuerst über den Gegen-Antrag ab, wenn der Gegen-Antrag angenommen wird, entfällt der Haupt-Antrag. Wenn der Gegen-Antrag abgelehnt wird, wird noch einmal über den Haupt-Antrag abgestimmt.

#### **Abstimmung Gegen-Antrag 2**

**Contra: 11**

**Enthaltungen: 0**

**Pro: 16**

**Gegen-Antrag 2 wird angenommen, Haupt-Antrag 1 entfällt.**

#### Dolores Bakos - Junos

#### **Antrag 3**

**Antragsteller\_in:** Junos

#### ***Einsatz zur Ruhendstellung laufender Gerichtsverfahren zwischen der Universität Wien und den derzeitigen Kindergartenbetreiber\_innen***

Der Vorsitz der ÖH Uni Wien wird dazu aufgefordert im Interesse der Studierenden eine Ruhendstellung aller zwischen der Universität Wien und dem Verein StudentInnenkinder laufenden Gerichtsverfahren einzusetzen. Gegenüber der Universität Wien soll erwirkt werden, dass durch eine möglichst rasche außergerichtliche Einigung die derzeitigen Kinderbetreuungsplätze bestehen bleiben.

Außerdem soll erwirkt werden, dass Vertreter\_innen der ÖH Uni Wien an etwaigen Verhandlungen zwischen den Betreiber\_innen und der Universität Uni Wien beteiligt sind, um die Interessen der Studierenden zu wahren.

#### ***Begründung:***

Analog zum ersten von Junos eingebrachten Antrag muss auch hier darauf geachtet werden, die Kinderbetreuungsplätze für Studierende zu sichern. Als Vertretung der Studierenden ist die ÖH in der Pflicht alles in Ihrer Macht stehende zu unternehmen, um diese Interessen auch gegenüber der Leitung der Universität Wien zu wahren.

#### **Abstimmung Antrag 3**

**Contra: 16**

**Enthaltungen: 0**

**Pro: 11**

**Antrag 3 wird abgelehnt.**

#### **Antrag 4**

**Antragsteller\_in:** Junos

#### ***Ausarbeitung einer langfristigen Lösung zur Sicherung der Kindergartenplätze für Studierende an der Uni Wien***

Die Universitätsvertretung möge nach der Ruhendstellung des Gerichtsverfahrens gemeinsam mit dem Verein StudentInnenkinder ein langfristiges Konzept für den Erhalt der jetzt bestehenden Betreuungsplätze erarbeiten. Eine Wiederaufnahme der finanziellen Unterstützung von Seiten der ÖH Uni Wien an den Kindergarten wäre wünschenswert, da dies die Studierenden entlasten würde. Der Kindergarten ist derzeit auf Zahlungen der studentischen Eltern angewiesen um den Betrieb aufrechterhalten zu können. Selbstverständlich müssen die Betreuungsplätze vorrangig für Kinder von Studierenden zur Verfügung stehen.

#### ***Begründung:***

In der Vergangenheit erhielt der Kindergarten von der ÖH Uni Wien finanzielle Unterstützung. Diese Zahlungen wurden eingestellt. Es ist evident, dass der Betrieb des Kindergartens weiterhin dieselben Kosten verursacht. Im Moment werden diese Kosten auf die studentischen Eltern überwält. In dieser Situation sehen wir es als Aufgabe der ÖH Uni Wien, zielgerichtet die Plätze für Kinder von Studierenden finanziell zu unterstützen. Es ist uns ein Anliegen, dass der Kindergarten in dieser Form weiter besteht. Eine plötzliche Einstellung des Betriebs während des Semesters wäre für die studierenden Eltern eine Katastrophe. Außerdem gibt es begründete Befürchtungen, dass nach einer allfälligen Räumung kein Betrieb mehr in denselben Räumen stattfinden kann, da es zu einer Verschärfung der baupolizeilichen Auflagen gekommen ist. Die Schaffung oder Adaption von neuen Räumlichkeiten würde unnötige Kosten verursachen.

#### **Abstimmung Antrag 4**

**Contra: 16**

**Enthaltungen: 0**

**Pro: 11**

**Antrag 4 wird abgelehnt.**

**TOP 4 wird geschlossen.**

#### **TOP 5 – Allfälliges**

##### Johannes Steuerer - AG –nachträglich zur Protokollierung in der 2.oUV-Sitzung vom 17.12.15

Ich scheue keine Kamera und ich habe mir gedacht, ein Zitat kenn ich auch. Jetzt ist nämlich meine 2. Periode, wo ich da immer draußen stehe mit diesen scannenden und glühenden Blicken auf mir.

Nitsch hat mal gesagt „Wer auf dem Scheiterhaufen noch frohlockt, der jubelt nicht oder triumphiert nicht über den Schmerz, den er nicht fühlt, sondern keinen zu fühlen, wo er ihn am meisten erwartet“, deswegen ist es sehr – wie soll ich sagen – Adrenalin-bringend hier vorne zu stehen und sich die Reden, also die Blicke der anderen anzuschauen.

Nun jetzt zu der ganzen Geschichte heute. Ich finde das Thema ist redenswert, ja. Man kann darüber reden, aber auch in einer ordentlichen UV-Sitzung! Wenn ihr in den Kalender schaut's, es ist Oktober, es ist Semesterbeginn, wir haben noch eine ordentliche UV-Sitzung im Oktober. Man hätte das auch dann darlegen können, weil so wie ihr es gerade gesagt habe, es ist weder wahlentscheidend, was durchaus naheliegend wäre wegen dem Termin, das man sagt, es ist 4 Tage vor der Wahl machen wir eine UV-Sitzung. Wir hätten auch noch Ende Oktober darüber reden können und das Thema wäre nach eigener Aussage von euch in der Zukunft sowie heute mehr oder weniger brisant glaube ich nicht, also hätten wir da darüber reden können. Es wäre halt eine noch längere UV-Sitzung gewesen, so wie sie die 1. Sitzung einer Periode und die 1. Sitzung im Studienjahr ist. Schon klar, aber wenn man schon ein paar Stunden dort sitzt, hätten wir die paar Stunden mehr auch noch vertragen. Das halten wir aus, ja sonst eigentlich nur

Gratulation an das Team der Junos, dass sie ihre Opposition mehr nützen als die vorige Periode und vielleicht kann man da auch noch mehr Zusammenarbeiten, würde mich freuen – danke!

#### Angel Usunov – Junos

Zunächst ein relativ kleiner Punkt, der ist meiner Meinung nach relativ klein.

Die Ausschreibungen für die Referate habe ich vor kurzem gesehen. Ich leite es an den Vorsitz weiter. Es ist meiner Recherche nach §36 HSG und nicht §27. Vielleicht das man das ausbessert.

Nur eine Anmerkung dazu, plus eine kurze Kritik, dass diese Ausschreibung und auch ein Hinweis meiner Meinung nach gesetzeswidrig ist derzeit, möchte ich nur anmerken. Aus dem einfachen Grund, weil nicht erwähnt wird, ob eine Bezahlung oder irgendeine Bezahlung da ist. Ich habe hier noch eine Kurzinformation von der Anwaltschaft für Gleichbehandlung, die Kriterien, die eine Ausschreibung haben muss. Ich nehme an, diese Stelle ist ehrenamtlich und mit Aufwandsentschädigung. Es steht halt hier nicht drinnen, aber sollte es nicht ehrenamtlich sein, was eben hier nicht drinnen steht, wäre das sogar verwaltungsrechtlich relevant, dass das nicht drinnen steht was die Bezahlung ist. Bei allen Referatsausschreibungen es muss angegeben werden! Es steht nicht, ob es ehrenamtlich oder mit irgendeiner Bezahlung ist, und es muss angegeben werden eine Mindestbezahlung bzw. ob es kollektivvertraglich ist, also es muss eine Bezahlung – falls eine Bezahlung vorhanden ist – angegeben werden. Leider ich sehe nicht den Bewerber, der die Kriterien erfüllen kann, weil keine Kriterien dort hingeschrieben sind. Also es steht nicht dabei, was man dafür können muss, welche Qualifikationen man dafür haben muss. Ich habe hier die Bundes ÖH-Ausschreibung mitgenommen für das Wirtschaftsreferat und würde auch stark den Vorsitz bitten, da auch in einer linken Koalition, die es zusammenbringt, ordentlich auszuschreiben. Weil ein Bewerber kann wirklich nicht die Kriterien erfüllen, wenn keine da sind. Das gebe ich auch dem Vorsitz mit. Eure KollegInnen hier haben da was vorgelegt, bitte das ordentlich machen, ich denke, dass wenn das so bleibt, das zumindest nicht zur Bezahlung da steht, da es Gesetzeswidrig ist und wahrscheinlich angefochten werden kann von Bewerbern, kann im schlimmsten Fall zu Verwaltungsstrafen führen, würde ich nur gerne hinweisen. Plus noch einmal die Bitte an den Vorsitz, das Protokoll der letzten ordentlichen Sitzung, ist noch immer nicht online. Nachdem es da eine Kontroverse gab, die von der AG angesprochen wurde, wäre es für unsere Opposition äußerst wichtig, dass wir mit diesem Protokoll arbeiten können. Für die nächste Sitzung müssen wir es ja genehmigen, soweit ich weiß. Das wäre auch sehr gut, wenn das auch entsprechend kommen würde.

#### Camila Garfias – VSSStÖ

Die Protokolle der UV-Sitzungen werden immer mit der Einladung für die nächste UV-Sitzung ausgeschickt.

#### Anmerkung vom Sekretariat:

*Das Protokoll wird online gestellt, wenn es in der darauffolgenden Sitzung genehmigt wurde.*

**TOP 5 wird geschlossen.**

**Die Sitzung wird um 16:04 Uhr geschlossen.**